

A photograph of a person's lower body and legs as they skateboard on a concrete ramp. The person is wearing dark blue jeans and black sneakers with red accents. The skateboard is black with orange wheels. The background is a bright, slightly blurred concrete surface.

유승필

DYNAMISCH

JAHRESBERICHT 2023

DYNAMISCH



Dynamisch am Puls der Zeit zu bleiben, war unser Bestreben im Jahr 2023. Gleich zwei interne Veranstaltungen standen unter diesem Motto. Am Kundenevent Ende April folgten wir einem Referat zum Thema «Krise in der Lehre – wie geht die Generation Z mit Herausforderungen um?». Lesen Sie den Beitrag unserer Sozialpädagogin in Ausbildung Edda Noa Zehnder zur Generation Z. Im November lud das Jugenddorf Vertreter und Vertreterinnen der KESB, Jugendanwaltschaft und des Kantons zu einer Veranstaltung unter dem Titel «am Puls der Zeit» ein. Wie sich die Jugendanwaltschaft Luzern den verändernden Herausforderungen stellt, lesen Sie im Beitrag von lic. jur. Carmen Schneider.

Dynamisch zeigte sich auch die Zusammensetzung der Geschäftsleitung. Wir durften im August Viktor Walter als Bereichsleiter «stabil» neu in der Geschäftsleitung begrüßen. Als langjähriger Mitarbeiter des Jugenddorfs und vormaliger Leiter Wohnen Beobachtung kennt er das Jugenddorf bestens und bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen mit.

Die Geschäftsleitung des Jugenddorfes v.l.: Oskar Schöpfer, Bereichsleiter Produktionsbetriebe | Susanne Enz, Leiterin systemische Familienarbeit | Viktor Walter, Bereichsleiter «stabil» | Jörg Rau, Bereichsleiter Abklärung & Beobachtung | Arlette Fischer, Bereichsleiterin Schule | Kathrin Burkhardt, Gesamtleiterin | Gilbert Henzen, Bereichsleiter Finanzen, Verwaltung & Dienstleistungsbetriebe

GENERATION Z

Die Generation Z ist geprägt von Dynamik, Veränderung und Innovation. Mit ihrer digitalen Kompetenz und schnellen Anpassungsfähigkeit betrachtet sie Herausforderungen als Ansporn für stetige Weiterentwicklung. Dank der strukturierten Offenheit des Jugenddorfes darf ich, als Person der Generation Z, mit neuen Ideen zur laufenden Weiterentwicklung der Organisation beitragen. Sei es durch die Stärkung der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt oder durch kreative Ansätze im Arbeitsalltag. Eine konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren mit dem Bedürfnis, sich stetig weiterzuentwickeln, ermöglicht so innovative Lösungen und eine nachhaltige Veränderung in der Sozialen Arbeit. Durch die Vereinigung unterschiedlicher Perspektiven und Fähigkeiten entstehen dynamische Vernetzungen, um komplexe Herausforderungen anzugehen und zukunftsorientierte Ansätze zu entwickeln. Das Jugenddorf zeigt sich hierbei als innovativ, indem es sich mit dem Zeitgeist mitbewegt und dadurch eine effektive Grundlage für die Erfüllung der Bedürfnisse aller Beteiligten schafft. Meine Erfahrungen als auszubildende Sozialpädagogin und die Zusammenarbeit mit dem Jugenddorf haben meine berufliche Entwicklung bereichert und meine Neugierde und Freude an solchen Erfahrungen weiter gesteigert.

Edda Noa Zehnder, Sozialpädagogin in Ausbildung im Jugenddorf



ZEIT DES WANDELS

Die Dynamik unserer Gesellschaft spiegelt sich auch in den Beziehungen zwischen der Jugendanwaltschaft, den Jugendlichen und den Institutionen wider. In einer Zeit des Wandels und der Innovationen stehen junge Menschen vor neuen Herausforderungen und Chancen. Die Jugu spielt eine wichtige Rolle dabei, die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen zu evaluieren und sie bei ihrer Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. Besonders wichtig in unserer Arbeit ist die Anerkennung der Vielfalt und Individualität der Jugendlichen. Die Veränderung unserer Gesellschaft zeigt sich in einer wachsenden Vielfalt von Lebensstilen, kulturellen Hintergründen und persönlichen Identitäten. Dementsprechend sind die angeordneten Schutzmassnahmen vielfältig, situationsgerecht und diversitätssensibel. Darüber hinaus erfordern neue Phänomene eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Nur durch eine koordinierte und ganzheitliche Herangehensweise können Lösungen für die komplexen Herausforderungen, mit denen Jugendliche heutzutage konfrontiert sind, gefunden und gemeinsam angegangen werden.

Die Jugendanwaltschaft Luzern ist infolge diverser Pensionierungen neu aufgestellt. Die personellen Veränderungen bieten immer wieder Chancen für frische Perspektiven aber auch die Integration von Altbewährtem. Unser Jugendanwalt, Jan Bühler, ist ab 1. Juli 2024 neuer Stiftungsrat im Jugenddorf und übernimmt die Aufgabe von Guido Weingartner. Jan Bühler ist bereits während vielen Jahren bei der Staatsanwaltschaft tätig und freut sich über seine neue Aufgabe.

Jugend-anwaltschaft Luzern v.l.: MLaw Jan Bühler, Jugend-anwalt | lic. jur. Carmen Schneider, Leitende Jugend-anwältin | Guido Weingartner, Sozialarbeiter



GLAUBE AN DIE FAMILIE



Als ich gefragt wurde, ob ich bereit wäre, unsere Erfahrung mit dem Jugenddorf zu teilen, setzte ich mich motiviert an den Text und da kamen sie, all die Erinnerungen und Erlebnisse. Unser Sohn wurde damals fremdplatziert aufgrund von Umständen, mit denen niemand wirklich zurechtkam. Das Jugenddorf war als Übergangslösung geplant. Unser Sohn «landete» auf der Beobachtungsstation. Mein Ex-Mann und ich wussten nicht, was uns erwarten würde. Am Anfang der Reise unseres Sohns (dabei ist es auch unsere Familien-Reise geworden) waren wir sehr verunsichert und sprachlos angesichts der Ereignisse, die dazu geführt hatten. Wir kamen uns vor wie Eltern, die komplett versagt hatten! Allmählich wurden wir befreit von diesem Gedanken. Dank den Standort- und Elterngesprächen wuchsen die Zuversicht und der Glaube an uns als Familie trotz Scheidung sowie der Mut, all den Problemen entgegenzutreten. Wir fanden wieder einen vertrauten Kontakt zueinander. Dies wäre ohne die Unterstützung des Jugenddorfs aus meiner Sicht nicht möglich gewesen. Heute blicke ich dankbar auf dieses Kapitel in unserer Familiengeschichte zurück; dankbar für die intensive Mühe und den liebevollen Einsatz, den unser Sohn und wir als Eltern erfahren durften. Ich blicke gerne zurück auf alle Etappen dieser vier Jahre und möchte mich auf dem Weg bei allen lieben Menschen des Jugenddorfs bedanken, die uns gestärkt und uns auf dieser Reise begleitet haben.

Janina Jakobs, Mutter eines Jugendlichen im Jugenddorf

GESELLSCHAFTLICHE DYNAMIKEN

Das menschliche (Er)Leben ist zu komplex, als dass es sich ohne Gegenpole und auf unterschiedlichen Ebenen beschreiben liesse – was sich auch in dem Adjektiv «dynamisch» zeigt. Denn ohne den Gegenspieler der Stabilität gäbe es den Begriff der Dynamik nicht und umgekehrt. So erleben wir in unserem (Berufs)Alltag Beziehungsdynamiken, Familiendynamiken, Gruppendynamiken und Verlaufsdynamiken. Dies führt zu hohen Belastungen und erfordert eine hohe Bewältigungs- und Anpassungsleistung. Dieser Aspekt zur Lebensbewältigung war, ist und wird auch immer wichtig bleiben. In diesen dynamischen Prozessen von Individualisierung und der Vielfältigkeit von Lebenslagen drohen jedoch die dafür notwendig haltgebenden Aspekte von Stabilität und Sicherheit verloren zu gehen. Mit der Einführung eines sicheren Ortes durch die Gestaltung von Strukturen für die Klienten sowie für die Mitarbeitenden ist eine notwendige Grundlage zur Versorgung der emotionalen Stabilität gelegt. Aus dieser im Menschen verinnerlichten emotionalen Stabilität heraus ist es möglich, an gesellschaftlichen Dynamiken selbstwirksam teilzuhaben und diese mitzugestalten. Auf diesem Hintergrund kann das Jugenddorf Knutwil jungen Menschen, ihren Familien als auch ihren Mitarbeitenden wichtige alternative Erfahrungen für die weitere persönliche Entwicklung ermöglichen.

Dr. phil. Martin Schroeder, Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) Basel





Selten haben wir im Kontext der Heimarbeit freieren und losgelösteren Raum vom «täglichen Stressumfeld» als das im Time-in der Fall ist. In einem eng durch einen ausgebildeten Erlebnispädagogen und einer weiteren Betreuungsperson begleiteten Setting haben wir die Möglichkeit, bei Krisen frühzeitig zu intervenieren, diesen vorzubeugen oder bestehende Krisen zu bearbeiten. Wir sind davon überzeugt, dass eine erlebnispädagogische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themen neue Perspektiven und Ansatzpunkte schafft und Jugendliche nachhaltig prägen kann. Die problematischen Dynamiken, welche der Jugendliche mit ins Time-in bringt, können an drei Tagen in der freien Natur unter ungewohnten Bedingungen bearbeitet werden. Als Time-in Verantwortliche müssen wir jederzeit in der Lage sein, verschiedene Faktoren zu beurteilen. Je nach Gelände und Wetterbedingungen gilt es eine sichere Umgebung zu schaffen. Auch dies kann Teil des Prozesses sein, um sich den Themen des Jugendlichen anzunähern. Es ist uns gelungen, professionelle Bedingungen zu schaffen und so Jugendlichen eine Chance zu geben, neue Erfahrungen zu machen. Dabei werden die Schule, die Ausbildungsbetriebe und andere relevante Personen miteinbezogen. Vor allem Familienangehörige haben zudem die Möglichkeit, vor Ort am Geschehen teilzunehmen. Dies Alles mit dem Ziel, neue Handlungsstrategien rund um den Jugendlichen zu entwickeln.

Basil Menz (Bild) und Samuel Lienhard, Sozialpädagogen im Jugenddorf

BILANZ PER 31.12.2023

Aktiven	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Flüssige Mittel	880'428	752'799
Forderungen	963'758	1'327'587
Vorräte	200'876	183'420
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'527	1'754
Total Umlaufvermögen	2'048'589	2'265'560
Sachanlagen	4'170'951	4'277'419
Total Anlagevermögen	4'170'951	4'277'419
Total Aktiven	6'219'540	6'542'979
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	791'517	763'657
Passive Rechnungsabgrenzungen	118'085	233'368
Langfristige Verbindlichkeiten	3'508'460	3'693'460
Total Fremdkapital	4'418'063	4'690'485
Schwankungsfonds SEG Bereich A (inkl. IVSE)*	780'931	645'791
Schwankungsfonds Dritte*	326'120	314'761
Zweckgebundene Fonds	488'241	506'642
Total Fondskapital	1'595'291	1'467'194
Rücklagen*	238'802	174'660
Total Eigenkapital	238'802	174'660
Jahresergebnis (-Verlust / +Gewinn)	-32'616	210'641
Total Passiven	6'219'540	6'542'979

* Aufteilung des Stiftungsvermögens gemäss SEG
ab 01.01.2020 in Schwankungsfonds und Rücklagen.

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. - 31.12.2023

	2023 in CHF	2022 in CHF
Erträge aus sozialer Leistungserbringung öffentl. Hand	9'204'316	8'947'632
Erträge aus Dienstleistungen, Handel & Produktion	1'935'230	1'840'196
Erträge übrige	157'752	162'023
Total Betriebsertrag	11'297'298	10'949'851
Personalaufwand	- 8'526'697	- 8'319'228
Sach- und Materialaufwand	- 2'447'015	- 2'054'821
Zweckgebundene Ausgaben	- 39'843	- 38'286
Abschreibungen	- 344'450	- 365'447
Finanzergebnis	- 51'743	- 43'798
Ergebnis aus Wasserversorgung & Liegenschaften	61'432	64'142
Ergebnis zweckgebundene Fonds	18'401	18'228
Jahresergebnis (-Verlust / +Gewinn)	-32'616	210'641

Die detaillierte Jahresrechnung finden Sie unter www.jugenddorf.ch.

KONTAKTE

JUGENDDORF

Bad Knutwil
6213 Knutwil
041 925 78 78
jugenddorf.ch
info@jugenddorf.ch

Beobachtungsstation

Onur Can | 041 925 78 65
beo@jugenddorf.ch

Wohngruppe Wegweiser

Rahel Pfenninger | 041 925 78 62
wegweiser@jugenddorf.ch

Wohngruppe Sprungbrett

Astrit Tahiri | 041 925 78 63
sprungbrett@jugenddorf.ch

Wohngruppe Kompass

Martina Räber | 041 925 78 64
kompass@jugenddorf.ch

Externes Wohnen

Cheryl Glanzmann | 041 925 78 71
ewo@jugenddorf.ch

stabil

Céline Heitzmann | 041 925 78 72
stabil@jugenddorf.ch

Gesamtleitung

Kathrin Burkhardt
041 925 78 70
kathrin.burkhardt@jugenddorf.ch

Malerbetrieb

Stephan Hürzeler | 041 925 78 81
malerbetrieb@jugenddorf.ch

Metallbau

Christoph Sidler | 041 925 78 82
metallbau@jugenddorf.ch

Schreinerei

Florian Müller | 041 925 78 83
schreinerei@jugenddorf.ch

Lackierwerk

Severin Zemp | 041 925 78 84
lackierwerk@jugenddorf.ch

Küche / Gastronomie

Pius Matter | 041 925 78 45
kueche@jugenddorf.ch

Hauswirtschaft

Angelika Stalder | 041 925 78 42
leitung.hauswirtschaft@jugenddorf.ch

Koordination Catering & Anlässe

Sandra Henzen | 041 925 78 44
catering@jugenddorf.ch

Betriebswartung

Konrad Kiener | 041 925 78 41
betriebswartung@jugenddorf.ch

Portrait-Fotos:
philipp koch | imagestudio.ch